

projizierung von Maßnahmen, die erst sein Sohn und Nachfolger Konstantin V. eingeleitet habe. Entsprechend deutet S. das traditionell als bilderfreundlich interpretierte Verhalten der Zeitgenossen Leons III. auf dem Papstthron. So berichtet zwar der byzantinische Chronist Theophanes, der Papst (Gregor II.) habe sich aus Protest gegen den byzantinischen Ikonoklasmus von Byzanz losgesagt. Nach Ansicht von S. ging es ihm aber überhaupt nicht um die Bilderfrage, sondern um eine von Byzanz verordnete Steuererhöhung, die der Papst nicht zu akzeptieren bereit war. Leon III. reagierte auf diese Weigerung mit der Beschlagnahme von Einkünften der Kurie (*patrimonia*) im byzantinischen Herrschaftsbereich Sizilien und Kalabrien und provozierte damit die Kurie sogar zu bewaffnetem Widerstand. Auch die folgende Untersuchung zeitgenössischer westlicher Quellen versucht die Passagen, die Leon III. mit dem Bilderstreit in Verbindung bringen, als spätere Zutat zu erklären. S. bezieht aber auch spätere Quellen mit ein, um die Unzuverlässigkeit des westlichen Materials nachzuweisen.

Franz Tinnefeld

Frechulfi Lexoviensis episcopi Opera Omnia cura et studio Michael I. ALLEN, Prolegomena, Indices bzw. Textus (CC Cont. Med. 169 bzw. 169 A) Turnhout 2002, Brepols, 335* S., 6 Taf. bzw. 743 S., 2 Taf., ISBN 2-503-04691-6 bzw. 2-503-04693-2, EUR 150 bzw. 300. – Die neue, von nun an zu benutzende Edition der Werke Bischof Frechulfs von Lisieux (um 825–850/52) enthält neben der *Epistola ad Hrabanum Maurum de pentateucho commentando* und dem *Prologus ad Karolum Calvum regem in libellos Flavii Vegeti Renati de re militari nuper emendatos* vor allem die 829/30 fertiggestellten, von der Erschaffung der Welt bis zu Gregor dem Großen reichenden *Historiarum libri XII*, die erste Weltchronik aus karolingischer Zeit. Der Einleitungsband unterrichtet über den Autor und seine Schriften, beschreibt ausführlich die Hss., begründet die Auswahl der Textzeugen und die Editionsprinzipien und kommentiert Frechulfs Quellen. Neu ist die These, daß Frechulf aus dem Kloster Fulda stamme. Der Einleitungsband enthält außerdem ein *Onomasticon nominum deformatorum*, eine Bibliographie und Indices der von Frechulf benutzten Werke. Der Textband bietet Frechulfs Werke in der für die Reihe üblichen Weise, wobei entlehnter Text in kleinerem Schriftgrad gedruckt, die Vorlagen in einem eigenen Apparat benannt und im textkritischen Apparat nicht nur Varianten der Textzeugen von Frechulfs Werken, sondern auch seiner Vorlagen nachgewiesen werden.

K. N.

Sverre BAGGE, *Kings, Politics and the Right Order of the World in German Historiography c. 950–1150* (Studies in the History of Christian Thought 103) Leiden u. a. 2002, Brill, XII u. 444 S., ISBN 90-04-12468-3, EUR 125. – Der norwegische Mediävist versucht, Fragen der Ideen- und Mentalitätsgeschichte mit der Analyse von Texten, ihrer Erzählweise und ihrem Aufbau zu verbinden. Geschichtsschreibung dient ihm nicht nur als Quelle für faktisches Verhalten in der Geschichte, sondern auch als Quelle für die Vorstellung von Verhalten. Die Art und Weise, wie Geschichte erzählt wird, verrät, wie der Erzähler Verhalten in Politik und Gesellschaft versteht und wie er den